

Umgang mit augenscheinlichem Fehlverhalten eines Kollegen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Juni 2025 09:49

Zitat von Spirelli

Hallo, mich beschäftigt eine blöde Situation mit einem Kollegen, von der ich heute Kenntnis genommen habe. Heute begegnete ich meinem Schüler, der zur zweiten Stunde in die Schule kam, eigentlich hätte er Kurs gehabt. Auf die Frage, warum er später kommt, entgegnete er mir, dass es so mit dem Kurslehrer abgesprochen sei, da er mit seinem Projekt schon fertig ist. Es sei eine gängige Praxis und schon öfter vorgekommen. Das erschien mir seltsam. Ich hab den Kollegen darauf angesprochen und er erklärte mir, dass er SuS freistellt, damit sie an den Werk-geräten keinen Unsinn betreiben, während die anderen SuS ihre Projekte fertigstellen, denn er könne es nicht verantworten, dass ihnen Schaden zukommt. Kann man seine Begründung so stehen lassen oder sollte ich es trotzdem der Schulleitung melden?

Aus meiner Sicht ist die Betrachtung des Falls durch die Überschrift, ob man ein Dienstvergehen melden müsse oder nicht, schon problematisch. Du bist hier gewissermaßen Kläger und Richter in einem.

Es wäre hier sicherlich hilfreich zu ergründen, wie denn die Position der Abteilungsleitung oder der Schulleitung hierzu ist. Wenn ich dann immer noch der Ansicht bin, dass es sich um ein Dienstvergehen handelt, dann sollte ich dennoch die Beurteilung dessen der Schulleitung überlassen, sprich, ich schildere die Situation, halte mich aber mit Bewertungen zurück.

Es handelt sich meiner Einschätzung nach um eine eigenmächtige und hinsichtlich der Schulpflicht, der Aufsichtspflicht und der Garantenstellung von Schule problematische Entscheidung des Kollegen. Darauf müsste man ihn hinweisen.

Letztlich kommt es darauf an, wie konfrontativ man mit der Situation umgehen will.